

## Die Gemeinde als Tempel Gottes im Neuen Testament

Von Jesus heißt es, dass er den **Tempel Gottes** habe niederreißen und in drei Tagen aufbauen können (Mt 26,61; 27,40) und wollen (Joh 2,19). Mit dem Tempel Gottes habe er seinen Körper gemeint (Joh 2,21). Es geht hier also um Christi Kreuz als Zerstörung des Tempels Gottes und dessen Auferstehung, die zusammen drei Tage umschlossen (vgl. 1 Kor 15,3f.).

Nun gibt es wenigstens zwei **Vorstellungen** im Neuen Testament **von Christi Auferstehung**. Zum einen gibt es eine **körperliche** Form. Jesus sei nach Ostern seinen Jüngern nicht als Geist, sondern als Körper aus Fleisch und Knochen erschienen (Lk 24,39; vgl. Joh 20,25ff.). Das ist vermutlich die Vorstellung, die den Sturm des Glaubenszweifels an Jesu Erwählung durch Gott (vgl. Dtn 21,23; Gal 3,13) unter seinen Jüngern nach dessen Tod stillte (vgl. 1 Kor 15,3-8). Es ist aber nicht die einzig gültige Vorstellung.

Denn es gibt noch eine weitere – eine **geistige Vorstellung** von Jesu Auferstehung. Jesus sei Paulus in Paulus selbst offenbart worden (Gal 1,16). Dies kann man als geistige Form der Auferstehung beschreiben. Paulus spricht nun davon, dass Christus in ihm lebe (Gal 2,20). Der Leib Christi als des Auferstandenen sei die **Gemeinde** (1 Kor 12,27). So bezeichnet Paulus alle Christen in Korinth als Tempel Gottes (1 Kor 3,16f.), wobei er sich selbst mit einbezieht (2 Kor 6,16).

Dieser **Leib Christi** bestehe aus vielen verschiedenen Gliedern mit vielen verschiedenen Funktionen, z.B. der Kraft des Glaubens, der Kraft von Gott zu reden, der Kraft, Weltanschauungen zu unterscheiden oder der Kraft, gesund zu machen etc. (1 Kor 12,4ff; vgl. Röm 12,3ff.). Aus diesen Geistesgaben ergäben sich Ämter. Alle würden gebraucht (vgl. 1 Kor 12,15-21), wobei die am schwächsten zu sein scheinenden die wichtigsten seien (1 Kor 12,22). Alle seien insgesamt ein Leib unabhängig von Herkunft, Stand (1 Kor 12,13) oder **Geschlecht** (Gal 3,28).

**Wie** könnte man **dieses Weltbild** vom Geist und seinen Kräften heutzutage **verstehen**? **Paulus**

spricht davon, dass Christus ihn geliebt und sich für ihn hingegeben (sc. am Kreuz) habe, als er sagt, Christus lebe in ihm (Gal 2,20). Es ist die **Liebe Christi**, die er in sich aufgenommen hat: durch die Offenbarung Christi in ihm (Gal 1,16) und dadurch, dass er die Liebe der Gemeinde – d.h. in Christi Leib – zu spüren bekam. Denn er hatte die Gemeinde bis aufs Blut verfolgt (Gal 1,13; Phil3,6; vgl. ApG 8,1-3; 9,1f.) und dennoch haben ihm die Brüder und Schwestern in der Gemeinde dies offenbar vergeben; sonst hätte er kaum auf dem Apostelkonvent sprechen dürfen, geschweige denn, dass man ihn ausgesandt hätte als Apostel für die Heiden (vgl. Gal 2,1-10; ApG 15). Paulus hat also die Liebe Christi als **Vergebung** auf zweierlei Weise erfahren: einmal, als Gott ihm Christi Sühnetod offenbarte (Gal 1,16; 1 Kor 15,3f.), ein andermal, als Paulus konkret durch Menschen spürbar die Vergebung der Gemeinde (*als des Leibes Christi*) erfuhr. Das hat ihn so sehr geprägt, dass er weite Teile des Mittelmeerraumes trotz Verboten, Folter und Todesgefahren (vgl. 2 Kor 11,16-33) bereiste, um diese Sichtweise von Christus (1 Kor 15,3f.) zu verbreiten (vgl. ApG 13ff.).

**Liebe, Gnade und Vergebung** – das ist der Geist, der ihn antreibt: der **Geist Christi**. Er hat es erlebt, er spricht davon mit Begeisterung. Wen wundert es da, welche Gaben dieser Geist hervorbringt? Gaben der Rede von Gott, der Weisheit, der Lehre, der Leitung, der Barmherzigkeit – ja sogar gesund machen kann diese Liebe Gottes, wenn sie einen toten (Eph 2,1+5) Tempel mit Christi Leben erfüllt (Eph 2,5). Dieser Geist beseitigt auch **alle kulturellen Abwertungen** unter den Menschen. Natürlich bleiben auch die Menschen im Tempel Gottes **beschränkte Menschen**. Aber der Geist bewirke – so glaubt Paulus – in seinen Trägern Liebe, Frieden, Freude, Milde, Selbstbeherrschung, Großherzigkeit, Güte, Glauben (Gal 5,22f.). Er mache **frei** (Gal 5,1), füreinander da zu sein in der Gemeinde (Gal 5,13), dem Tempel Gottes.